

Bücherschau

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **2 (1886)**

Heft 51

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bändern mehr verwenden könnte. Gerade so verhält es sich mit dem Stahl. Hat man einen gebrochenen Meißel zu schärfen, so ziehe man ihn aus und haue ihn ab, nie aber stauche man ihn. Denn dadurch wird man seine Fasern gerade so zusammenwirken, wie es in gedachter Weise beim Stroh geschieht. Zu harter Arbeit soll man Meißel kurz machen, denn dann verpflanzen sie die Kraft eines Schlages viel besser. Je härter das zu bearbeitende Metall ist, desto schneller sollen auch die Schläge auf den Meißel folgen. Gußeisen läßt sich besser mit einem kurzen Stahlmeißel und leichtem Hammer bearbeiten, als wenn der Schlag auf einen langen Meißel mit einem hölzernen Schlegel geschehe. Denn in dem einen Falle wirkt der Schlag sofort, in dem andern braucht er erst Zeit, bis er mitgetheilt ist.

Verfilberung auf kaltem Wege.

Von R. Kayser.

Man bereitet sich eine Lösung von 1 Kgr. zweifach schwefligsaurem Natron in 1 Liter destillirtem Wasser, hierzu fügt man eine Lösung von 60 Gramm salpetersaurem Silber in 200 ccm Wasser. Die ungerührte Mischung ist zum Gebrauche fertig. Man taucht die zu diesem Behufe sorgfältig gereinigten Gegenstände kurze Zeit in die Lösung; nachdem sie sich mit Silber überzogen haben, entfernt man sie aus derselben, spült sie reichlich zuerst mit Wasser, dem man etwas Soda zugefetzt hatte, dann mit reinem Wasser ab und trocknet sie, wenn thunlich, mit Sägespänen. Diese Verfilberung eignet sich für Eisen, Stahl, Messing, Bronze und Kupfer. Zu bemerken ist noch, daß man sich zweckmäßig nicht zu viel Lösung auf einmal bereitet und daß sie an einem dunklen Orte aufbewahrt werden muß. Von Zeit zu Zeit müssen in der Lösung entstandene Auscheidungen durch Filtriren entfernt werden.

Zehn Gedeksprüche für Lehrlingen und Gesellen.

1. Stehe des Morgens früh genug auf, damit Du den Unwillen des Meisters nicht schon hervorruft, ehe noch die Arbeit begonnen.
2. Komme mit freundlichem Gesicht, gut gewaschenem und gebürstetem Kopf und blanken Schuhen in die Werkstatt, damit der Blick des Meisters mit Wohlgefallen auf Dir ruht.
3. Sei gegen Jedermann gefällig, besonders aber gegen Solche, die älter sind als Du.
4. Trink nüchtern nur beiseite keinen Schnaps, er raubt Dir den Appetit und macht Dich doppelt sehen.
5. Gehe mit Freunden an die Arbeit, dann wird sie Dir noch einmal so leicht erscheinen.
6. Ist Dich satt, aber frei nicht.
7. Bedenke, daß ein jegliches Handwerk schön ist und etwas einbringt, wenn es ordentlich verstanden und geführt wird; deshalb suche soviel wie möglich zu lernen, so lange Du jung bist.
8. Gewöhne Dich früh an Ordnung, daß es an Deinem Plaz in der Werkstatt aufgeräumt aussieht und Du Dein Werkzeug findest, wenn Du es brauchst.
9. Liebe die Wahrheit und übe strenge Redlichkeit.
10. Wenn Du aber des Abends zu Deiner Erholung beim Glase Bier sitzt, so überschreite ein gewisses Maß nicht, damit Dir nicht Worte entfallen, die Du den andern Tag zu bereuen hast; lege Dich vielmehr bei Zeiten auf's Ohr, damit Du am nächsten Tage neue Kraft zu neuem Arbeiten hast.

(„Werkstatt“.)

Sprechsaal.

Frage? Liegt es nicht im Interesse unseres Gewerbes, daß sich die **sämmtlichen Schreinermeister des Kantons St. Gallen** zur Gründung eines „**Kanton. Schreinermeister-Vereins**“ zusammenthun? Und würde wohl die Direktion der V. S. B. diesen Zweck durch Ausgabe besonderer Billete mit reduzirtem Preis fördern? Es läge das im Interesse der Bahrenden und würde wohl nur auf diese Weise möglich sein, in unserm geographisch so unglücklich zusammengelegten Kanton die Meister aus allen Landestheilen zu einem Vereine für die Dauer zusammen zu bringen. M.

Bücherschau.

„**Neueste Erfindungen und Erfahrungen**“ auf den Gebieten der praktischen Technik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft etc. (A. Hartlebens Verlag in Wien). Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte franko 4 fl. 50 kr. = 7 M. 50 Pf. Einzelne Hefte für 36 Kr. = 60 Pf. in Briefmarken. Von dieser gediegenen gewerblich-technischen Zeitschrift erschien soeben das vierte Heft ihres XIV. Jahrganges, das wie gewöhnlich einen Reichtum an nützlichen und wichtigen Belehrungen jeder Art für Gewerbetreibende und Techniker enthält. Aus dem reichen Inhalt heben wir folgende Originalarbeiten hervor, die dem Fachmann viele werthvolle Neuerungen bieten:

Neue praktische Fabrikations-Methoden. — Die Lokomotive der Zukunft. — Praktische Fortschritte in der Abfall-Industrie. — Neue Patent-Stopfbüchsenpackungen mit elastischem Korkkern. — Neuerungen in der Kellerwirtschaft. — Für das praktische Gewerbsleben. — Schutzgelande für maschinelle Anlagen, Gruben etc. — Neues feuerfestes Baumaterial. — Vortheilhafte Arbeitsnotizen. — Neuerungen in Holzbearbeitungsmaschinen. — Beiträge zur Praxis der Uhrmacherei. — Praktische Erfahrungen in der Behandlung von Steindruck-Maschinenwalzen. — Praktische mathematisch-physikalische Fortschritte. — Neue Batterie für elektrisches Licht. — Neues elektrisches Boot. — Praktische Verbesserung von Nähmaschinen. — Praktische Fortschritte in der Leder-Fabrikation. — Neues Verfahren zur Herstellung künstlicher Seide. — Chemisch-technische Fortschritte. — Bezugsquellen. — Neue Errungenschaften auf dem Gebiete der Chemie. — Bestimmung von Getreidemehl in Chocolate. — Neue Farbenreaktionen der Stärke und der Gummiarten. — Vertreibung der weissen Rosenschildlaus. — Fortschritte in der Vervollkommnung von Vel cipedes. — Pflanzen und Giessen der Gemüsepflanzen. — Mattolein oder Mattlack. — Papier-Etiquetten auf Zinn oder Eisen. — Neuer Backofenkitt. — Kleinere Mittheilungen. — Neuigkeiten vom Büchermarkte. — Eingegangene Bücher und Brochuren. — Neue Erscheinungen auf dem Patentgebiete. — Fragekasten. — Beantwortungen. — Briefkasten.

Eine geschickt redigirte Uebersicht der neuesten Fortschritte auf allen Gebieten menschlicher Thätigkeit läßt die Zeitschrift für Jedermann lehrreich und anregend erscheinen und machen wir besonders Freunde der technischen Gewerbe auf die werthvolle Lektüre aufmerksam. Die Redaktion vermittelt auch in geschicktester Weise den Verkehr ihrer zahlreichen Leser durch einen in jedem Falle Auskunft gebenden Fragekasten, durch Besprechung neuer Patente, literarischer Erscheinungen etc. Zahlreiche Illustrationen bilden eine Hauptzier der in jeder Hinsicht vortrefflichen Zeitschrift, welche wir hiedurch nur erneut Jedermann zum Abonnement des XIV. Jahrganges bestens empfehlen können.

Detailirbuch für Holzindustrie. Für Tischler, Bildhauer, Drechsler und Architekten. Herausgegeben von M. Graf. Heft 1 mit 4 Tafeln. Verlag von Wilh. Knapp, Halle a. S. 1887. Preis pro Heft: 1 Mk. 50 Pfg.

Dieses Werk erscheint in 15—18 Heften je zu 4 Tafeln mit Text. Es bringt die Details von Zimmereinrichtungen, zusammengestellt nach der Möglichkeit ihrer Verwendung bei den verschiedensten Möbeln. Die Zeichnungen sind nach genauen Grössenverhältnissen gegeben und es ist denselben ein Massstab beigelegt. Der jedem Heft beigegebene Text wird das Verständniß erleichtern. Durch die grosse Anzahl der gebotenen Motive wird es jedem Fachmanne leicht werden, selbst zu entwerfen und zusammenzustellen. Auch dieses Werk verdient die grösste Beachtung aller Fachmänner; es bietet einen reichen Schatz von geschmackvollen und gut zu verwertenden Ideen. Wir empfehlen dieses Werk zu recht fleissiger Benutzung und eingehendster Verwendung. Die Tafeln sind sehr instruktiv und mit grosser Sorgfalt ausgeführt.

Submissions-Anzeiger.

Die Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten

(Sandstein und Hartstein) für das Post- u. Telegraphengebäude in Interlaken werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Pläne, Vorausmaß und Bedingungen sind im Bureau der eidgen. Bauaufsicht in Thun und bei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmsofferten sind bis und mit dem 31. März nächsthin versiegelt und unter der Aufschrift „Angebot für Postbaute Interlaken“ dem schweiz. Departement des Innern, Abtheilung Bauwesen, franko einzureichen.

Bern, den 19. März 1887. Eidgen. Oberbaupräsident.

Drehmaschinenlieferung.

Für den Bahnhof Sittich, bezw. die Station Wollishofen ist die Lieferung und Aufstellung von 2 Drehmaschinen von 12,0 Meter bezw. 5,5 Meter Durchmesser zu vergeben.